

# Naturgeschichte des Tierreichs : für die Jugend und ihre Freunde

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **5 (1839)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dampfmaschine, Wasserhose, Elektrisirmaschine. Bei einer dritten Auflage dürfte die Zahl der Abbildungen noch vermehrt werden. — Unangenehm ist der fromme Sinn, der sich hie und da ausspricht. So endigt z. B. die Lehre vom Schalle mit den Worten: „Ergözt dich der Wohl-  
laut menschlicher Stimmen, so denke daran, daß nur der Schall dies bewirkt. Sollen die freudigen oder traurigen Gefühle, welche die Brust deiner Aeltern, deiner Freunde bewegen, in Worten laut werden und deine Theilnahme erregen, so bedürfen sie des Schalles. Ohne ihn entbehren wir die Sprache, so wie den oft bezaubernden Reiz der Töne und des Gesanges, die auf das frohe, wie auf das betrübte Herz gleich wohlthätig einwirken. Ihm, dem Herrn, werd' ewig Dank gebracht; sein Ruhm erschalle über alle Sphären.“ — Für Volksschullehrer und gebildete Aeltern ist die Schrift sehr empfehlenswerth.

Naturgeschichte des Thierreichs. Für die Jugend und ihre Freunde. 3tes Bändchen. Die Säugethiere. Leipzig. Verlag von Joh. Jak. Weber. 1838. — Auch unter dem besondern Titel: die Säugethiere und der Mensch. Mit 70 Abbildungen. Leipzig 2c. 467 S. 12. (34 Bk.)

Die Idee zu dieser Naturgeschichte des Thierreichs, dessen beide erste Bändchen uns nicht zu Gesicht gekommen sind, nahm der Verf. von einem englischen Werke (*Book of Animals*, London, 1834), von welchem jedoch besonders in diesem Bändchen nur vorzüglich die Abbildungen benutzt worden sind. Wir finden in dem Buche nicht ein wissenschaftliches System des Thierreichs, oder hier der Säugethiere; es ist vielmehr des Verf. Absicht, ohne alles Gelehrthun seine Leser auf eine angenehme, unterhaltende Weise über die Säugethiere zu belehren. Daher hält er sich bei der Beschreibung der einzelnen Thierarten immer nur an das Wesentlichste, was zur Erzeugung einer Vorstellung unentbehrlich ist. Aber er hat sich seinen Stoff dadurch bedeutend erweitert, daß er manche interessante geschichtliche Notizen mit aufgenommen, den viel-

fachen Nutzen der Thiere mit Sorgfalt besprochen, oder auch über ihre Pflege, ihre Lebensweise, ihren Charakter manches Belehrende beigebracht hat. Obgleich daher die Schrift nicht mit einem streng wissenschaftlichen Gewande angethan ist, so zeichnet sie sich doch in ihrer Weise durch eine gewisse Gründlichkeit und Vollständigkeit aus, daß sie als sehr nützlicher, ja bildender Lesestoff für die reifere Jugend und für Gebildete überhaupt empfohlen zu werden verdient. Wie der Inhalt, so ist auch die Form zu rühmen. Wo Erklärungen erforderlich sind, da werden sie klar und faßlich gegeben. Die Darstellung ist im Ganzen in einem heitern Tone gehalten und recht anziehend, indem der Verf. seine mannigfaltigen Belehrungen in eine freundliche Form einzukleiden versteht. Die unmittelbar dem Texte selbst einverleibten Abbildungen sind mitunter recht gelungen, zum Theil aber auch nicht ganz befriedigend, wie z. B. der Luchs. — Der Mensch ist nicht besonders dargestellt, sondern überall, wo es angeht, in seinem Verhältniß zu den Thieren besprochen, was der Verf. mit großer Vorliebe gethan hat. Es ist aber deshalb der besondere Titel des Buches nicht richtig; denn er läßt eine abgesonderte Betrachtung des Menschen erwarten.

Leitfaden zum Unterrichte in der Naturgeschichte. Für Real- und andere höhere Bürgerschulen bearbeitet von Jakob Wartmann, V. D. M., Lehrer der Naturgeschichte am ref. Gymnasium zu Sct. Gallen. Sct. Gallen, 1839. Im Verlag von C. F. Scheitlin. IX. u. 246 S. 8.

Der Verf. macht der synthetischen Methode, nach welcher Lüben's vortreffliche naturgeschichtliche Schriften bearbeitet sind, den Vorwurf, daß sie nur eine Richtung verfolge: Aufzählung der äußern Merkmale; daß dagegen der Schüler sehr spät vom Allgemeinen das Nothwendige erhalte. Er wählt daher die analytische Methode als die weniger mühsame. Allein für den ersten